

Bedürfnisse

Alle Menschen haben im Grundsatz die gleichen Bedürfnisse. Diese Bedürfnisse bauen stufenförmig aufeinander auf, hängen zwingend und unumkehrbar von einander ab. Erst wenn unsere Grundbedürfnisse befriedigt sind, wenden wir uns der Befriedigung unserer Sicherheitsbedürfnisse zu, dann unseren Bindungen, danach unserer Selbstachtung und zuletzt unserer Selbstverwirklichung.

Das bedeutet aber auch:

Bricht auf einer grundlegenden Stufe eine Sicherheit weg, wandert unsere gesamte Energie zunächst wieder in die Sicherung genau dieses Grundbedürfnisses. Alle anderen Bedürfnisse, auch unsere sozialen Beziehungen oder eine vernünftige Kommunikation sind uns dann schnell egal. Denn es geht uns - natürlicherweise - vorrangig um unsere Existenz, unser Überleben.

Konflikte zwischen Menschen entstehen immer dann, wenn von mindestens einer Person Bedürfnisse gefährdet sind. Wichtig ist, genau zu prüfen, um welches Bedürfnis es gerade geht. Ein Mensch kann unmöglich über Status, Selbständigkeit oder gar Altruismus nachdenken, solange sie in ihrem/er in seinem Grundbedürfnis nach Wohnung oder einem sicheren Arbeitsplatz bedroht ist.

„Die Maslow'sche Bedürfnispyramide“ (nach Abraham Maslow, amerik. Psychologe)

